

Green Care in der Land- und Forstwirtschaft 2022 Soziale Innovation und Wertschöpfung für den ländlichen Raum




greencare
Wo Menschen aufblühen

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus


LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Das Jahr 2022 im Detail

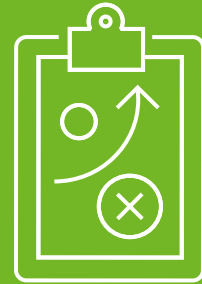
Fort- und
Weiterbildung



Betriebsentwicklung



Produkt- und
Angebotsentwicklung



Regionalentwicklung



Studien



Marketing und
Presse



Qualitätssicherung



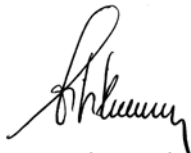
Ausblick 2023



Neue Perspektiven für die Land- und Forstwirtschaft

Green Care hat sich als neue Form der Diversifizierung für Land- und Forstbetriebe etabliert und bereichert immer zahlreicher die soziale Angebotslandschaft ländlicher Gemeinden. Wir blicken daher auf ein erfolgreiches und dynamisches Jahr zurück, in dem auch erste Weichen für die Zukunft gestellt wurden. Neben intensiver Netzwerkarbeit, spannenden Medienberichten und vor allem neuen Green Care-Betrieben wurde in einem intensiven Strategieprozess unsere „Green Care Vision 2030“ erarbeitet, mit der die inhaltlichen Schwerpunkte für die kommenden Jahre festgelegt wurden. Wir bedanken uns daher sehr herzlich bei allen, die das Vorhaben *Green Care – Wo Menschen aufblühen* gefördert, unterstützt und weiterentwickelt haben. Insbesondere beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bei den Vertreterinnen und Vertretern der Länder, bei den Landwirtschaftskammern und ihren Green Care-Koordinatorinnen und -Koordinatoren, bei der ARGE *Green Care Österreich*, den Sozialträgern und Gemeinden, beim Team des Vereins Green Care Österreich und nicht zuletzt bei den Betriebsführerinnen und Betriebsführern, die mit großem Engagement zum Erfolg der Green Care-Idee beitragen.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen und stehen für Fragen gerne zur Verfügung.



KDir. Ing. Robert Fitzthum
Obmann Green Care Österreich



Mag.^a (FH) Nicole Prop
Geschäftsführerin Green Care Österreich

Green Care-Betriebe zeigen im Kleinen, was für einen lebenswerten ländlichen Raum wichtig ist: kreatives, Grenzen überschreitendes und kooperatives Handeln mit dem nicht nur soziale, sondern auch wirtschaftliche Impulse für die Betriebe und in den Gemeinden gesetzt werden.

Was ist Green Care?

Wenn auf einem Bauernhof Kinder mit Tieren und durch die Natur lernen, Menschen mit Behinderung bei der Arbeit Anerkennung und Wertschätzung erfahren oder ältere Menschen beim Garteln vergessen, dass sie vergessen – dann ist das Green Care!

Green Care – Wo Menschen aufblühen

Ein neuer und innovativer Weg für:

- Bäuerinnen und Bauern, die auf ihren Betrieben gesundheitsfördernde, pädagogische und soziale Angebote schaffen.
- Sozialträger und Institutionen mit eigener Land- und Forstwirtschaft oder Interesse an Kooperationen mit bäuerlichen Familienbetrieben.
- Gemeinden, die mit wohnortnahen sozialen Dienstleistungen die Lebensqualität ihrer Bürgerinnen und Bürger steigern wollen.
- Regionen, die sich für den Erhalt der kleinstrukturierten Land- und Forstwirtschaft und die Sicherung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum engagieren.

Wer steht hinter Green Care?

Green Care ist ein internationales Thema und in Ländern wie Norwegen oder den Niederlanden bereits seit vielen Jahren in der Land- und Forstwirtschaft etabliert. Damit sich die Green Care-Idee einer breiten Öffentlichkeit erschließt, wurden wichtige österreichweite Strukturen geschaffen:

ARGE Green Care Österreich

Sie entstand 2014 als Netzwerk von Interessenspartnerinnen und -partnern aus dem Agrar-, Bildungs-, Gesundheits-, Sozial- und Wirtschaftsbereich.

Verein Green Care Österreich

2015 wurde der Verein *Green Care Österreich* gegründet, dem alle neun Landwirtschaftskammern angehören.

Im Fokus des Vereins stehen fünf Aufgaben:

- Bewusstsein bilden
- Angebote entwickeln
- Partnerinnen und Partner vernetzen
- Kompetenzen vermitteln
- Qualität sichern durch ein eigenes Zertifizierungsprogramm

Warum braucht es Green Care?

Für die Lösung der gesellschaftlichen Herausforderungen braucht es mehr denn je die Bereitschaft, über Systemgrenzen hinweg zu denken und in Dialog zu treten. Green Care macht genau das: die Verbindung von Bildungs-, Gesundheits- oder Sozialbereich mit der Land- und Forstwirtschaft eröffnet neue Möglichkeiten und spannende Perspektiven. So zum Beispiel für Kinder, deren Alltag sich immer häufiger in der digitalen Welt abspielt und deren Zeit vor Bildschirmen – nicht erst seit Corona – stetig zunimmt. Oder für ältere Menschen, für die intergenerative Begegnungsräume wichtig sind, die die soziale Teilhabe fördern und helfen, der Einsamkeit entgegenzuwirken. Aber auch für Menschen, die eine Auszeit brauchen und rechtzeitig etwas für ihre Gesundheit tun möchten. Der Bauernhof mit seinen Tieren, Pflanzen und der Möglichkeit zu handwerklichen Tätigkeiten, mit seinen Freiräumen, Wäldern und Gärten schafft Erlebnisse und Begegnungen, die die Lebenswelten von Jung und Alt bereichern und ergänzen.

Stark für den ländlichen Raum:

Green Care

- schafft soziale Dienstleistungsangebote dort, wo sie gebraucht werden,
- bietet neue Einkommensmöglichkeiten und unterstützt damit den Erhalt der kleinstrukturierten Land- und Forstwirtschaft,
- sichert und schafft Arbeitsplätze am Hof und in der Region,
- stärkt den Zusammenhalt durch neue Netzwerke und Kooperationen.

9/1

9 Landwirtschaftskammern
1 gemeinsames Kompetenzzentrum
9 Bundesländer

26

Stakeholder

aus Bildung, Gesundheit, Soziales und (Land-) Wirtschaft
setzen sich österreichweit für die Umsetzung der Green Care-Strategie ein.

Green Care Lehrgänge 2022

Tiererlebnis am Hof

11 Teilnehmerinnen
und Teilnehmer



Gesundheit fördern am Hof

14 Teilnehmerinnen
und Teilnehmer



Senior:innenbetreuung am Hof

12 Teilnehmerinnen
und Teilnehmer



860

Personen nahmen 2022 an
42 Green Care-Veranstaltungen teil.

16 Veranstaltungen davon fanden online bzw.
als Hybrid-Veranstaltungen statt.

Die anhaltende
Corona-Pandemie hatte
2022 erneut Folgen auf
die Anzahl der Fort- und
Weiterbildungsangebote.

92

Anfragen von
interessierten Land- und Forstbetrieben.

Seit 2015 gab es 981 Anfragen

149

Termine österreichweit
im Rahmen der Zertifizierung
bzw. der Qualitätssicherung.

2021 waren es 196 Termine

60

Kooperationsgespräche mit Trägern
und Institutionen aus den Bereichen
Bildung, Gesundheit und Soziales.

2021 waren es 85 Gespräche

413

Beratungskontakte (telefonisch und vor Ort)
bei aktiven Land- und Forstbetrieben im
Rahmen der Green Care-Betriebsentwicklung.

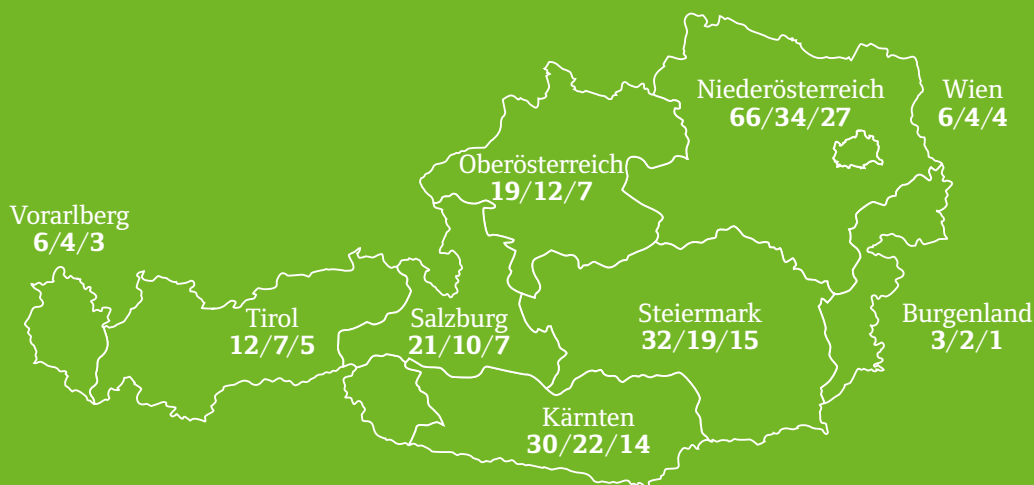
Seit 2015 gab es 2.825 Beratungskontakte

195 / 114 / 83

Angebote

Betriebe

extern Zertifiziert





Fort- und Weiterbildung

Die Grundlage der Qualität von Green Care-Angeboten auf aktiven bäuerlichen Familienbetrieben bildet neben den richtigen Kooperationspartnerinnen und -partnern die Qualifikation der Bäuerinnen und Bauern. In Summe haben 2022 österreichweit 860 Personen an 42 unterschiedlichen Veranstaltungen, Webinare, Kurse und Infotagen teilgenommen. Coronabedingt mussten einige Veranstaltungen abgesagt werden.

Am 25. Mai 2022 fand ein Pressegespräch zum Thema „Green Care-Bauernhöfe – für mehr Lebensqualität im Alter“ statt. Ausgehend von den Herausforderungen einer immer älter werdenden Gesellschaft wurden das neue Green Care-Angebot Hofzeit präsentiert.



Foto (v.l.): Mag.^a (FH) Nicole Prop (Geschäftsführerin Green Care Österreich), KDir. Ing. Robert Fitzthum (Obmann Green Care Österreich)

Am 25. November 2022 fand das 5. Green Care Netzwerktreffen im Rahmen der agraria Messe Wels statt. Gemeinsam mit Bäuerinnen und Bauern aus ganz Österreich wurden Fragen zur Weiterentwicklung des Vereins *Green Care Österreich* und der Themen Betriebsentwicklung, Marketing, Qualitätsmanagement und Vernetzung diskutiert.



Betriebsentwicklung

Green Care Österreich unterstützt von der ersten Projektidee über die Umsetzung und Zertifizierung bis hin zur Evaluation und Weiterentwicklung und bietet mit seinem österreichweiten Team sehr individuelle und auf den jeweiligen Hof zugeschnittene Unterstützungsleistungen in sechs Phasen an.

-
- Phase I
Erstkontakt

 - Phase II
Green Care-Basisberatung

 - Phase III
Konkretisierung der Projektidee

 - Phase IV
Individuelle Projektumsetzung

 - Phase V
Green Care-Zertifizierung

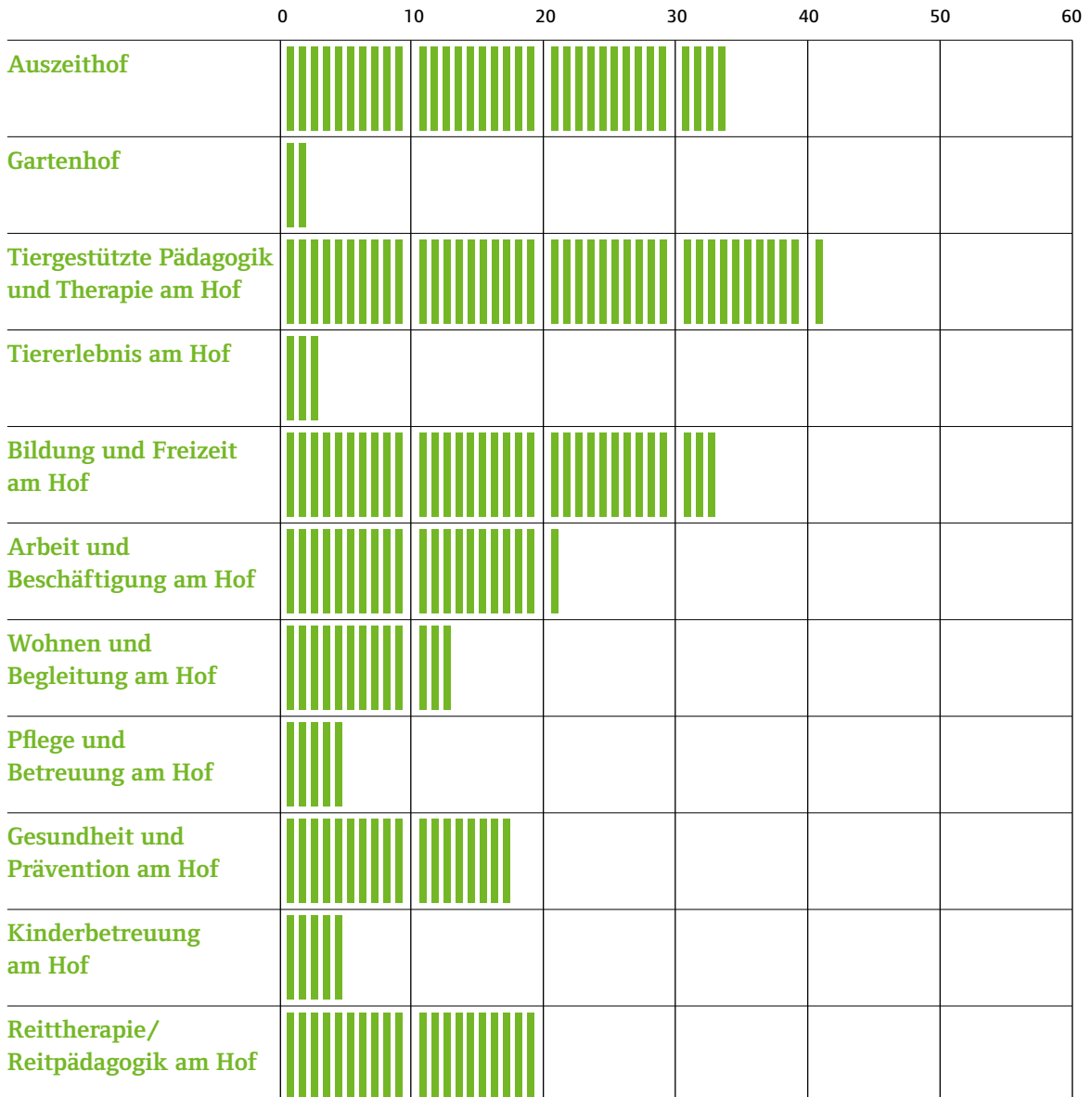
 - Phase VI
Evaluation & Weiterentwicklung



Produkt- und Angebotsentwicklung

2022 gab es in Summe 195 Green Care-Angebote auf 114 Betrieben in ganz Österreich. Mehr als 70% der Betriebe, die im Rahmen des Vorhabens *Green Care – Wo Menschen aufblühen* aktiv sind, waren 2022 extern zertifiziert (83 Betriebe). Der Anteil an extern zertifizierten Betrieben konnte so im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozentpunkte gesteigert werden.

Green Care-Angebote 2022



*Die Betriebe bieten in der Regel mehrere Green Care-Angebote an (Mehrfachnennungen)

Stand: 31.12.2022

Hofzeit

Wohnortnah & flexibel betreuen

Niederschwellige und flexible Betreuungsangebote am Bauernhof für ältere Menschen werden unter dem Namen Green Care Hofzeit angeboten. Green Care Hofzeit ermöglicht älteren Menschen einen begleiteten Aufenthalt am Bauernhof. Dabei treffen sie sich in Kleingruppen, um gemeinsam ihre Zeit im Grünen zu verbringen. Gleichzeitig soll damit den betreuenden Angehörigen eine Entlastung und bäuerlichen Betrieben – nach Absolvierung einer eigenen Qualifizierungsmaßnahme – die Möglichkeit eines zusätzlichen Erwerbseinkommens am Hof geboten werden. Der erste Lehrgang zur Senior:innenbetreuung am Bauernhof, der mit externen Expertinnen und Experten aus dem Pflegebereich und dem Sozialministerium entwickelt wurde, wurde 2022 von 12 Teilnehmerinnen aus der Steiermark, Oberösterreich, Tirol, Kärnten und dem Burgenland besucht.

Angebote für Kinder und Jugendliche am Hof Betreuung, Bildung & Freizeit

Kinder finden auf einem Bauernhof ein Bildungs- und Erlebnisumfeld, das in dieser Form einmalig ist. Mit Green Care-Angeboten werden natürliche Lern- und Erlebnisräume als Ergänzung zu einem zunehmend digitalisierten Kinderalltag geöffnet und hochwertige Betreuungsplätze für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf im ländlichen Raum geschaffen. Um Angebote für Kinder und Jugendliche zukünftig verstärkt umsetzen zu können, wurde 2022 gemeinsam mit externen Juristinnen und Juristen sowie den Rechtsabteilungen der Landwirtschaftskammern die rechtlichen Grundlagen ausgearbeitet und mit der Bewusstseinsbildung begonnen. Dieses Angebot entsteht in enger Abstimmung mit der ARGE Österreichische Bäuerinnen.

Green Care WALD

2022 startete Green Care WALD in ein neues Förderprojekt. Soziale Innovation und angewandte Forschung stehen dabei im Zentrum. In vier Projekten werden in den kommenden drei Jahren neue Themenfelder erschlossen. Dabei geht es unter anderem um Waldkindergärten, Wälder im Eigentum Kirchlicher Institutionen und Forschung zu Green Care im Wald. Die Öffentlichkeitsarbeit und die Vermittlung von Best Practice Beispielen mit Praktikerinnen und Praktikern im Themenfeld stehen weiterhin im Mittelpunkt. 2022 wurde der Zertifikatslehrgang „Green Care: Wald und Gesundheit“ überarbeitet, welcher mit Herbst 2023 starten soll.

Ein Einblick in die Tätigkeiten und Publikation unter:
www.greencarewald.at



Regionalentwicklung

Vernetzung mit dem Österreichischen Gemeindebund

Derzeit werden österreichweit in über 100 Gemeinden Green Care-Angebote umgesetzt. Um Green Care als Teil der Daseinsvorsorge in den ländlichen Regionen weiter zu etablieren, ist die Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Gemeindebund von zentraler Bedeutung. Aus diesem Grund wurden 2022 eine Reihe von Vernetzungsterminen und gemeinsamer Bildungsveranstaltungen mit Vertretern des niederösterreichischen sowie oberösterreichischen Gemeindebundes wahrgenommen. Auf Gemeindeebene können Green Care-Angebote zukünftig insbesondere im Bereich der Kinder- und Altenbetreuung eine wichtige Rolle spielen.

Gemeinsam am Hof

Bauernhöfe als intergenerative Begegnungsorte

Der demografische Wandel bewirkt, dass immer mehr Menschen höheren Alters in Österreich leben werden. Gemeinsam mit Styria vitalis setzt der Verein *Green Care Österreich* seit Jänner 2022 das Projekt „Gemeinsam am Hof“ in Kooperation mit den steirischen Gemeinden Voralpe, Thannhausen, Großwilfersdorf und St. Veit um. Ziel ist es, auf vier Bauernhöfen kommunale Sorgenetze aufzubauen und damit die Lebensqualität vor allem der älteren Bevölkerung zu erhöhen. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMSGPK) in Kooperation mit dem Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) gefördert.

Vernetzung mit Akteuren der Regionalentwicklung

Um die Einbindung von Green Care-Projekten in Prozesse der Regionalentwicklung zukünftig zu stärken, wurde die Vernetzung weiter intensiviert. Diesbezügliche Gespräche wurden zum Beispiel mit dem Zentrum für Sozialwirtschaft (ZFSW), dem Institut für gesellschaftlichen Wandel und dem LEADER-forum sowie mit der Initiative „Meine Region – Heimat. Zukunft. Lebensraum.“ geführt.



Studien

Green4 C

Im Rahmen der Kooperation mit Green4C nahm *Green Care Österreich* am 3. Oktober 2022 bei einer Online-Veranstaltung der „Federatie Landbouw en Zorg“ in den Niederlanden teil. Im Rahmen des Webinars „Social farming on an international level“ wurde das Green Care-Modell in Österreich präsentiert.

HORIZON 2020: Das EU-Programm für Forschung und Innovation

Die Universität Wien hat Anfang 2022 ein Projekt im EU-Forschungsrahmenprogramm HORIZON 2020 eingereicht, das im Dezember 2022 genehmigt wurde. Im Projekt RESONATE (Arbeitstitel) geht es um die gesundheitsfördernde Wirkung von Grünräume (auch in der Land- und Forstwirtschaft). *Green Care Österreich* wird an der Projektumsetzung teilnehmen.

Social FARMS

Social FARMS ist ein innovatives, strategisches Partnerschaftsprojekt, das von November 2020 bis Oktober 2022 umgesetzt und im Rahmen des EU-Programms Erasmus+ gefördert wurde. Hauptziel des Projekts war die Erstellung von Schulungsmaterialien, die sich auf die Kompetenzen für die Spezialisierung von Fachleuten im Bereich der sozialen Landwirtschaft fokussieren. Dies wurde im Wesentlichen durch die Nutzung und Anpassung der landwirtschaftlichen Aktivitäten an die Bedürfnisse von Personen mit verschiedenen Arten von Behinderungen zu Rehabilitations- und Therapiezwecken erreicht. Das Hauptprodukt ist eine Plattform für den Fernunterricht, die aus drei Modulen besteht. Zwei Green Care-zertifizierte Betriebe waren Teil des Projekts: Biobauernhof Labuch und der Antoniusshof, beide in der Steiermark.

Mit Stand Ende 2022 gab es 63 Studien, Publikationen, Masterarbeiten, Bachelorarbeiten und Diplomarbeiten zu Green Care.



12

Presseausendungen wurden an

270

Medien verschickt

1.650

Personen haben die
Green Care-Facebook-Seite
abonniert.

Vergleich 2021: 1.500

193.070

Zugriffe auf
www.greencare-oe.at

Vergleich 2021: 253.855 Zugriffe

119

Facebook-Beiträge wurden gepostet
bzw. geteilt. Die Beiträge hatten organische
Reichweiten (ohne bezahlte Inserate)
von mehr als

189

Clippings zum Thema
„Green Care“ veröffentlicht.
Der Werbewert liegt bei

€ 425.963,-

Im Vergleich 2021: € 390.590,-

3.085

Personen

2.817

Personen wurden durch den Versand von
neun Green Care Newsletters erreicht.



Qualitätssicherung

Die Green Care-Zertifizierung stellt sicher, dass klar definierte soziale, organisatorische, betriebswirtschaftliche und rechtliche Kriterien erfüllt und regelmäßig evaluiert werden. Dies ermöglicht Green Care-Betrieben, ihre Leistungen objektiv und transparent darzustellen und sorgt sowohl bei den Kundinnen und Kunden als auch den Kooperationspartnern für Sicherheit und Vertrauen in die Qualität der Angebote. Die Zahl der zertifizierten Green Care-Betriebe steigt kontinuierlich.

Nutztierprüfung

Neben der Sicherheit aller beteiligten Personen und der Qualität der sozialen, pädagogischen und therapeutischen Angebote werden auch die zum Einsatz kommenden Nutztiere überprüft. Betriebe, die tiergestützte Angebote umsetzen, müssen sich im Rahmen der Green Care-Zertifizierung zusätzlich einer Nutztierprüfung durch die externe unabhängige Zertifizierungsstelle SystemCERT unterziehen. Das stellt sicher, dass die Tiere für ihren Einsatz mit Menschen geeignet und mit dem entsprechenden Training auf ihre Aufgabe vorbereitet sind. Im Fokus stehen Sicherheit für Tier und Mensch, die artgerechte Haltung, die Gesundheit der Tiere und das Tiertraining.

Mit Stand 31. Dezember 2022 gab es 83 extern zertifizierte Green Care-Betriebe in ganz Österreich. Im Jahr 2022 hat es sechs Green Care-Hoftafelübergaben im Rahmen der bestandenen Green Care-Zertifizierung gegeben.



Green Care-Hoftafel für BIOhof Schlager in Niederösterreich, 8. September 2022: Gesundheitsförderung am Auszeitthof.

Foto (v.l.): KDir. Obmann Robert Fitzthum (Green Care Österreich), Mag.^a (FH) Jutta Schlager, Richard Schlager (BIOhof Schlager), Andrea Wagner (Vizepräsidentin Landwirtschaftskammer Niederösterreich), Irene Neumann-Hartberger (Bundesbäuerin und Abg. z. NR)



Wieserhof – ein besonderer Auszeitthof in der Steiermark erhält die Green Care-Hoftafel am 25. November 2022

Foto (v.l.): Christian Reiner (Geschäftsführer LEADER- Region Murtal), Pater Gerwig Romirer (Abtei St. Lambrecht), Mag. Robert Liebming, Mag.^a Heidi Liebming, Ing.ⁱⁿ Isabella Kaltenecker (Bundesrätin), Mag. Michael Gassner (Wirtschaftskammer Murau-Murtal), Mag.^a Senta Bleikolm-Kargl, MA (Green Care Koordinatorin Steiermark), Ing.ⁱⁿ Kathrin Grillitsch (Vizebürgermeisterin St. Peter/Jdbg)

34

zertifizierte Green Care Auszeithöfe
im Jahr 2022

41

zertifizierte Betriebe im Bereich Tiergestützte
Intervention sowie 20 zertifizierte Betriebe im
Bereich Reittherapie/Reitpädagogik
im Jahr 2022

83

aktive, extern zertifizierte Land- und
Forstbetriebe im Jahr 2022

114

Betriebe sind 2022 im Rahmen des
Vorhabens Green Care - Wo Menschen
aufblühen aktiv.



Auszeithof

*Erholung suchen,
Gesundheit finden*

greencare
WO MENSCHEN AUFBLÜHEN

**Arbeit und
Beschäftigung
am Hof**

*Perspektiven schaffen,
Selbstwert stärken*

greencare
WO MENSCHEN AUFBLÜHEN

**Gesundheit
und Prävention
am Hof**

*Bewusstsein stärken,
Kompetenzen steigern*

greencare
WO MENSCHEN AUFBLÜHEN

**Tiergestützte
Pädagogik und
Therapie am Hof**

*Mit Tieren
Entwicklung fördern*

greencare
WO MENSCHEN AUFBLÜHEN

**Tiererlebnis
am Hof**

*Mit Tieren
Freizeit gestalten*

greencare
WO MENSCHEN AUFBLÜHEN

**Wohnen und
Begleitung
am Hof**

*In Gemeinschaft
fürs Leben lernen*

greencare
WO MENSCHEN AUFBLÜHEN

**Kinder-
betreuung
am Hof**

*Mit der Natur
gemeinsam wachsen*

greencare
WO MENSCHEN AUFBLÜHEN

**Pflege und
Betreuung
am Hof**

*Würdevoll und
aktiv alt werden*

greencare
WO MENSCHEN AUFBLÜHEN

**Bildung
und Freizeit
am Hof**

*Natur erleben,
Wissen erfahren*

greencare
WO MENSCHEN AUFBLÜHEN

Gartenhof

*Mit Pflanzen
Wohlbefinden säen*

greencare
WO MENSCHEN AUFBLÜHEN

**Reittherapie/
Reitpädagogik
am Hof**

*Ressourcen aktivieren,
Potentiale entfalten*

greencare
WO MENSCHEN AUFBLÜHEN



Ausblick 2023

Mit März 2023 und vorbehaltlich der Förderzusagen startet das Vorhaben *Green Care – Wo Menschen aufblühen* in eine neue Förderperiode mit dem Ziel, Green Care-Angebote österreichweit als Teil der Daseinsvorsorge ländlicher Gemeinden zu etablieren. Vom Green Care-Betrieb soll der Schritt hin zur Green Care-Gemeinde gelingen, in der Bauernhöfe als Orte für Begegnungen, Bildungsangebote, Betreuung und Pflege einen fixen Platz in der sozialen Infrastruktur haben. Um dieses Ziel zu erreichen müssen bestehende Kooperationen auf allen Ebenen vertieft und neue geschlossen werden. Zu diesem Zweck wird sich auch der Verein *Green Care Österreich* für neue Mitglieder öffnen und die Zusammenarbeit mit den Interessenspartnerinnen und -partnern intensivieren. Gemeinsam wird es gelingen, jenen Menschen einen Zugang zu den Ressourcen der Höfe zu ermöglichen, die in besonderer Weise davon profitieren und die Lebensqualität in den ländlichen Gemeinden zu erhöhen.

Der zertifizierte Green Care-Betrieb Lichtblickhof des Vereins e.motion in Wien hat am 19. Oktober 2022 den LE-Projektwettbewerb 2022 in der Kategorie Regionalentwicklung gewonnen. Die Preisverleihung fand im Rahmen der Netzwerk-Jahreskonferenz 2022 in Wien durch Norbert Totschnig, Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft statt.



Foto (v.l.): Mag.^a Verena Bittmann Geschäftsführung Stv. Verein e.motion/Lichtblickhof, Norbert Totschnig, Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft, Nicole Prop Green Care Österreich-Geschäftsführerin.

Alle Angaben in dieser Publikation erfolgen trotz größter Sorgfalt ohne Gewähr. Eine Haftung des Herausgebers und der Autorinnen und Autoren ist nicht möglich.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung, Einspeicherung und Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts sind ohne schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar.

Herausgeber

Green Care Österreich
Gumpendorfer Straße 15/1/1
1060 Wien
office@greencare-oe.at

© Green Care Österreich

Visuelle Gestaltung

Gerhard Wolf, www.abart.at

Bildnachweis

Martina Siebenhandl, Titel
LK Wien , Seite 7
Irina Weingartner, S 12 oben
Wieserhof, S 12 unten
Asanger Photography, S 14

Unsere Kooperationspartner

Die Österreichische Hagelversicherung sowie die NÖM AG/MGN sind namhafte Kooperationspartner von *Green Care Österreich*, die bereit sind, mit ihrer Unterstützung gesellschaftliche Verantwortung für den ländlichen Raum zu übernehmen.



Werden Sie Teil von Green Care!

Nutzen Sie Ihr Potenzial für innovative Green Care-Angebote.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail!

Green Care Österreich

Gumpendorfer Straße 15/1/1

1060 Wien

office@greencare-oe.at

T +43 (0)1 58 79 528 30

www.greencare-oe.at

[www.fb.me/greencareoe](https://www.facebook.com/greencareoe)

Green Care Newsletter

Der Newsletter informiert Sie in regelmäßigen Abständen über die neuesten Entwicklungen, Angebote, Veranstaltungen sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, holt zertifizierte Green Care Betriebe vor den Vorhang und informiert über Wissenswertes aus dem Green Care Bereich. Anmelden auf der Website. Auf der Website finden Sie weitere Informationen sowie die Kontaktdaten in den Bundesländern.